



© weinfranz

Naturschutz in Niederösterreich

Naturschutz bedeutet Verantwortung übernehmen – für eine einzigartige Arten- und Lebensraumvielfalt im Zentrum Europas.

Österreich hat sich verpflichtet, Europaschutzgebiete auszuweisen und für die Erhaltung von seltenen Lebensräumen und Arten in diesen Gebieten zu sorgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt.

Es ist eine große Herausforderung, Naturwälder, Feuchtgebiete, Trockenrasen, Moore und viele andere Ökosysteme für die künftigen Generationen zu erhalten und unsere artenreiche Kulturlandschaft gleichzeitig durch Bewirtschaftung zu bewahren. Denn Europaschutzgebiete sind keine hermetisch abgeschlossenen Bereiche, die nicht betreten oder genutzt werden dürfen. Umfassende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind sogar erforderlich, um die Schutzgüter dauerhaft zu sichern.

Das Mosaik unserer Kulturlandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte durch ein Zusammenspiel von Mensch und Natur geschaffen und bedarf auch weiterhin einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung.

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter



Europaschutzgebiet/Natura 2000 Was ist das?

Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume.

Die 36 Europaschutzgebiete in Niederösterreich decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) organisiert gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die Schutzgebietsbetreuung im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks NÖ.

Kontakt zu den Regionalstellen:
www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk

Immer für Sie da

* **Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ**
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten, T +43 2742 219 19

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

www.naturland-noe.at

NÖ Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH, 3100 St. Pölten, Grenzgasse 10;
Grafik & Produktion: diewerbetrommel.at; gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier;
© Mai 2019

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH *Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.*

© Johann Heibinger



Europaschutzgebiet Ötscher-Dürrenstein

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Ötscher-Dürrenstein

Das Europaschutzgebiet ist Teil der nördlichen Kalkalpen und umfasst die beiden namensgebenden Gebirgsmassive. Im Gebiet liegen die Naturschutzgebiete Lechnergraben, Leckermoos, Stockgrund-Kothbergtal, Wildnisgebiet Dürrenstein sowie Flächen des Naturparks Ötscher-Tormäuer.

Die Landschaft ist geprägt durch großräumig bewaldete Flächen, Gewässer und Wiesen. Auf Mullbraunerde-Buchenwälder folgen Trockenhang-Kalkbuchenwälder und in höheren Lagen Subalpine Buchenwälder mit Bergahorn. Das Wildnisgebiet Dürrenstein bewahrt den größten Urwaldrest des Alpenbogens, den „Rothwald“. Unterhalb der Waldgrenze finden sich Almen mit Borstgrasrasen, darüber kalkalpine Lebensräume. Zudem gibt es artenreiche Mähwiesen wie Goldhafer- und Glatthaferwiesen. Ybbs und Erlauf durchschneiden das Bergland. Die Gebirgsbäche säumen feuchtgeprägte Lebensräume aus der Gruppe der Erlen-Eschen-Weidenauen. Der Lunzer Obersee bietet mit seiner natürlichen Verlandungsvegetation mit Armelechthermalgen-Gesellschaften, einem Übergangs- und Schwingrasenmoor bzw. Hochmoor vielen Arten einen besonderen Lebensraum.



Das Europaschutzgebiet Ötscher-Dürrenstein hat eine Gesamtfläche von 45.650 ha.

Geschützte Natur erhalten

Wälder

Ziel ist, großflächige, standortgerechte Waldbestände mit Strukturreichtum und Totholzanteil und einem geringen Erschließungs- und Störungsgrad zu bewahren. Das Wildnisgebiet Dürrenstein, als erstes österreichisches UNESCO Weltnaturerbe, ist Teil des bundesländerübergreifenden „Netzwerk Naturwald“. Dieses Netzwerk soll einen in Mitteleuropa einzigartigen Biotopverbund schaffen.

Gewässer & Moore

Es geht vor allem darum, naturnahe Gewässer mit natürlicher Dynamik zu erhalten. Dazu zählen Gebirgs-gewässer und Seen. Moore als sehr seltene Lebensräume brauchen besondere Schutzmaßnahmen. Das Schutz-gebietsnetzwerk NÖ und das Wildnisgebiet Dürrenstein beschäftigen sich im Rahmen eines Projektes mit der Sicherung der Moore und Moorwälder im Europaschutz-gebiet.

Offene Lebensräume

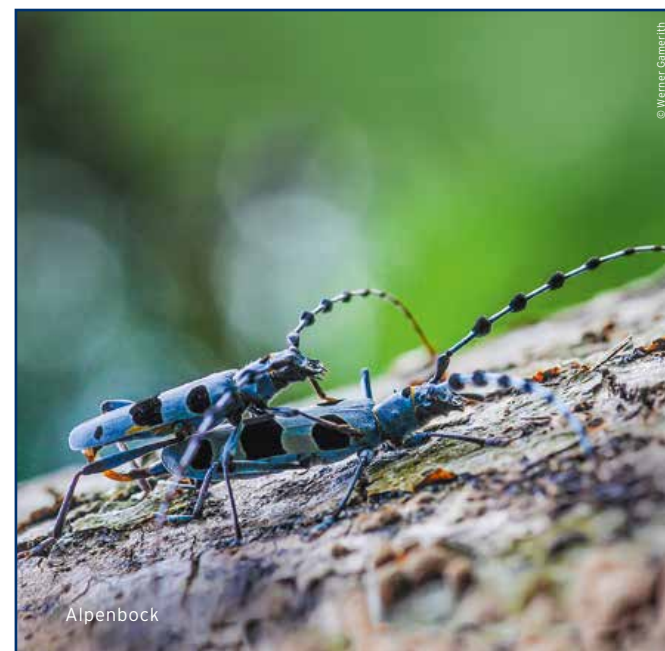
Damit extensiv genutzte Grünlandflächen nicht zuwachsen, müssen sie genutzt werden. Gemeint sind Wiesen oder etwa Weiden mit ihrer Standortvielfalt.

Zwergsträucher wie Alpenrose oder Heidelbeere wachsen nahe der Waldgrenze. Im Winter eine wichtige Nahrungsquelle für Birkhuhn und Alpenschneehuhn.

FAZIT

Wichtig sind die Sicherung großflächiger, ungestörter Waldflächen, eine natürliche Gewässerdynamik und der Erhalt der Moore. Die Almen weiter zu bewirtschaften, trägt außerdem zu einer Strukturvielfalt der offenen Lebensräume bei.

www.naturland-noe.at



Alpenbock

Tier- & Pflanzenwelt

- **Großes Mausohr** (*Myotis myotis*)
Naturhöhlen bei Lunz, Mitterbach und am Ötscher sind wichtige Winterquartiere für die Fledermaus.
- **Alpenbock** (*Rosalia alpina*)
Der Käfer lebt in den Buchenwäldern im Wildnisgebiet Dürrenstein, bei Göstling und Lunz und am Ötscher.
- **Frauenschuh** (*Cypripedium calceolus*)
Ist hier mehr verbreitet als in anderen Teilen Niederösterreichs.
- **Auerhuhn** (*Tetrao urogallus*)
Die stark gefährdete Art ist im Wesentlichen in den Kalkalpen zu finden.
- **Weißrückenspecht** (*Dendrocopos leucotos*)
Siedelt nirgendwo in Österreich so dicht wie im Gebiet Ötscher-Dürrenstein.